**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
**Herausgeber:** A. Vogel
**Band:** 21 (1964)
**Heft:** 3

**Artikel:** Hilfe bei Herzklopfen durch Lycopus europaeus
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-552061

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

anderen, die einen bequemeren Weg einschlagen möchten, schwerfallen, denn viele verzichten lieber auf Besserung und Heilung, um sich keinen Änderungen unterziehen zu müssen. Solch eine Einstellung ist allerdings ungeschickt, denn wie kann da geholfen werden?

## Hilfe bei Herzklopfen durch Lycopus europaeus

Wolfstrapp nennt der Volksmund die wenig bekannte Heilpflanze Lycopus europaeus, die indes sehr wirksam ist. In unserer Gegend findet man sie an einigen Stellen in den Kurfirsten, und zwar bis fast in die Höhe von 1000 Metern. Etwas reichlicher ist ihr Vorkommen in einigen Tälern des Tessins und im Puschlav. Unsere europäische Lycopus ist im Gehalt und somit in der Wirkung jener Lycopusart, die in Virginia heimisch ist, sehr ähnlich.

Bei einer leichteren Überfunktion der Schilddrüse, einer sogenannten Hyperthyose und dem damit oft verbundenen starken Herzklopfen ist Lycopus ein ausgezeichnetes Heilmittel. Sogar bei starkem Herzklopfen und grosser Nervosität wirken oft schon Dosen von 5 bis 10 Tropfen sehr beruhigend. Wenn schon längst eine Schilddrüsen-Überfunktion vorhanden ist, dann empfiehlt sich die gleichzeitige Einnahme von Urticalcin. Bei Patienten, die zu starkem Herzklopfen neigen, wegen Kleinigkeiten aufgeregt werden und einen stark erhöhten Puls bekommen, besteht in der Regel ein gesunkener Kalkspiegel. Oftmals konnte ich bei Patienten, die glaubten schwer herzkrank zu sein, mit Lycopus und einer Kalktherapie sehr schöne Erfolge erzielen. Interessant ist auch die Beobachtung, dass der etwas erhöhte Grundumsatz mit Lycopus und einer Kalktherapie normalisiert werden kann, wenn zugleich noch ein homöopathisches Meerpflanzenpräparat, wie beispielsweise Kelp D4, eingenommen wird. Solche Patienten müssen jedoch streng darauf achten, dass sie kein Jodsalz verwenden. Wenn man eine Übererregbarkeit des Herzens, wie sie heute oft auftritt, feststellen kann, dann wendet man ebenfalls Lycopus mit Urticalcin an, denn auch in diesem Falle wirkt sich die Kombination dieser beiden harmlosen Naturmittel erfolgreich aus. Zwar stellt sich die beruhigende Wirkung in der Regel sehr rasch ein, aber gleichwohl sollte man die beiden Mittel längere Zeit einnehmen, wenn man einen bleibenden Erfolg erzielen möchte.

Was der Kranke noch besonders beachten sollte, ist die Dosierung von Lycopus, die er der persönlichen Sensibilität stets anpassen muss, denn das ist äusserst wichtig. Es genügt, wenn sehr sensible Menschen mit grosser Reizbarkeit und Schwäche dreimal täglich 5 Tropfen Lycopus einnehmen. Da das Mittel harmlos ist, kann man die täglich dreimalige Einnahme indes je nach Möglichkeit von 5 bis auf 20 oder 30 Tropfen steigern, wenn sich die beruhigende Wirkung nicht vorher einstellt.

Findet der Herzspezialist bei der Untersuchung keine organische Erkrankung vor, wiewohl der Patient glaubt, schwer herzkrank zu sein, dann sollte dieser einmal vertrauensvoll die soeben bekanntgegebenen Ratschläge beachten, denn Lycopus ist bestimmt das gegebene, harmlose Mittel, um die innere Unruhe und das immer wieder auftretende Herzklopfen beheben zu können.

## Huflattich

Wenn der März Einzug hält und der Schnee nur noch vereinzelt den Boden bedeckt, streckt auch schon der bescheidene Huflattich, der auch noch als Tussilago bekannt ist, seine Blütenstengel aus der feuchten Frühlingserde hervor. Diese sind schuppenartig mit kleinen Blättchen bedeckt und als Abschluss